

27. Juli 1841

An Miss. Schürmann
in Port Lincoln

und
 Pfr.
 er 14/8 [18]41

Theurer Bruder in dem Herrn!

Nachdem wir aus Ihrem vorletzten hier richtig eingegangenen Schreiben Ihre Umsiedlung nach Port Lincoln schon ersehen hatten, haben wir in Ihrem letzten vom 27. Dez. 1840, das bei uns d. 19. Jan. 1841 eintraf, mit der innigsten Theilnahme gelesen, wie Sie an Ihrem neuen Aufenthaltsorte sich gestellt und gestimmt fühlen. Wir bedauern herzlich, daß Sie so einsam stehen müssen, freuen uns aber noch, daß Sie die Führungen Gottes nicht verkennen. und sie zu benutzen wissen. Ja wohl mögen Sie versichert sein, daß Er Gedanken des Friedens auch über Ihnen hat. Daran werden Sie nicht müde, und geben Sie weder der Schwermuth noch der Ungeduld Raum, sondern halten Sie an am Gebet um Geduld und Demuth (wie Sie Selbst schreiben), so werden Sie einst auch mit Freude ernten, nachdem Sie vielleicht mit Thränen gesäet haben. Wir aber wollen Ihrer gedenken mit Fürbitte, daß Sie mögen Trost und Kraft des Glaubens erlangen, aufzufliegen wie die Adler, und als ein rechter Knecht sich mit Allem was Sie sind und haben, mit gerechter Treue hinzugeben in den Dienst des Herrn zur Förderung seines Reiches.

In Betreff dessen, was Sie über Anlegung einer Colonie schreiben, haben wir bereits in unsern letzten Schreiben, das wohl bald in Ihren Händen sein wird, unser im Wesentlichen mit der Ihrigen übereinstimmende Ansicht, so wie unsre Aussichten und Absichten, erklärt und erwarten nun erst Ihre weiteren Erklärungen darüber. Jetzt können wir bloß soviel hinzufügen, daß, wenn auf den Ihnen schon bezeichneten Lührs nicht sollte zu rechnen sein, bereits zwei andere, allen Anschein nach zuverlässige Personen (von denen der Eine ein Müller) sich freiwillig zu solchem Zweck dargeboten haben. Wir haben daher, obgleich für den Augenblick unsre Mittel zu Nothdurft unzureichend sind, immer noch Ursache, zu hoffen, daß Gott uns diesen Wunsch werde zur Ausführung kommen lassen.

In Bezug auf manches Andre, was Ihnen zu ersehen nöthig oder wünschenswerth sein könnte, verweisen wir Sie auf die an die Brüder Teichelmann und Klose gemachten Mittheilungen, weil es uns nicht möglich ist, an einen Jeden Alles ausführlich zu

schreiben.

Der Gott des Trostes und des Friedens walte über Ihnen mit seiner Gnade. Wir gedenken Ihrer mit Liebe und Fürbitte als

Ihre Brüder in dem Herrn

v. Wirsing

Dresden
den 27 Juli
1841